

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Beratungsangebote für Betroffene von rassistischer Diskriminierung in Bremen und Bremerhaven

Im Jahr 2006 trat das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft, dessen Ziel es ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen. Das AGG stellt somit den rechtlichen Rahmen für einen weitgehend (bundes-) einheitlichen Schutz vor Diskriminierung.

Doch auch heute noch, zehn Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes, werden Menschen mit Migrationshintergrund aufgrund ihrer Herkunft auf verschiedenste Art benachteiligt und diskriminiert. Fühlt sich eine Person nach §1 AGG benachteiligt, kann sie Unterstützung bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes finden. Für eine niedrigschwellige und schnelle Hilfe in Diskriminierungsfällen bedarf es jedoch auch Beratungsstrukturen vor Ort und somit auch in den Stadtteilen Bremens und Bremerhavens.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Beratungsangebote gibt es für Migrantinnen und Migranten in Bremen und Bremerhaven in Fällen von rassistischer oder ethnischer Diskriminierung (bitte aufgeschlüsselt nach Stadtteilen) und an welche Zielgruppen richten sich diese (bitte getrennt aufschlüsseln nach Geschlecht und EU-BürgerInnen/ Nicht-EU-BürgerInnen)?
2. In welchen Sprachen werden Betroffene vor Ort beraten? Gibt es mehrsprachiges Informationsmaterial?
3. Welche Erkenntnisse liegen dem Senat über Beschwerden von rassistisch motivierten verbalen oder physischen Attacken im Bremer ÖPNV vor? Verfolgt der Senat Handlungsansätze, wie mit diesen Problemen umgegangen werden soll, und wenn ja, welche?
4. An welche Stellen in Bremen und Bremerhaven können sich Migrantinnen und Migranten wenden, die aufgrund ihrer ethnischen Herkunft Benachteiligungen im Bereich Wohnungsmarkt/Wohnraum erfahren haben?
5. Wohin können sich Migrantinnen und Migranten wenden, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind? Wie können sich Betroffene darüber so informieren, dass das entsprechende Angebot gefunden wird?